

## Volkswirtschaft und Recht – Klasse 5

### Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

1. mit Rechtsquellen autonom umgehen, sie interpretieren und an Fallbeispielen anwenden.
2. aktuelle rechtliche relevante Ereignisse analysieren und selbstständig zu Entscheidungen kommen.
3. aktuelle Problemstellungen und Zusammenhänge aus der Mikro- und Makroökonomie in ihrer Tragweite erkennen und Lösungsansätze diskutieren.
4. die grundlegenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen des Staates erfassen, beurteilen und diese mit denen anderer europäischer oder internationaler Regierungen vergleichen
5. sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern
6. sich als mündiger Bürger an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen beteiligen und verantwortungsbewusst handeln.

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	KOMPETENZ	TEILKOMPETENZEN METHOD.-DIDAKTISCHE HINWEISE	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE	ZEIT- RAUM IN STUNDEN
<b>Recht</b>						
Die Entwicklung der modernen Staatsformen aufzeigen.	Grundzüge der Allgemeinen Staatslehre	1	Die Schüler*innen verstehen, dass die heutigen Staatsformen und politischen Systeme geschichtlich gewachsen sind und sich weiterentwickeln werden, um jeweils dem Selbstverständnis der Gesellschaft oder deren Machthabern zu entsprechen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatselemente</li> <li>• Die Entstehungsarten der Staaten</li> <li>• Staatsformen (Monarchie/Republik; Einheitsstaate/Bundesstaat)</li> <li>• Herrschaftsformen</li> </ul>		5
Die Italienische Verfassung hinsichtlich der Grundprinzipien, der Rechte und Pflichten der Staatsbürger und der Staatsorgane analysieren und mit den Verfassungen anderer europäischer Staaten vergleichen.	Grundzüge des Verfassungsrechts	1, 2, 6	Die Schüler*innen erkennen, dass jeder Staat auch eine Wertegemeinschaft ist und die Staatsbürgerschaft Rechte und Pflichten mit sich bringt. Sie verstehen, wie ein Staat aufgebaut ist und wie in den verschiedenen demokratischen Verfassungen versucht wurde ein System der gegenseitigen Kontrollen der Verfassungsorgane einzubauen, um die Demokratie zu garantieren. Sie erkennen, dass sich die Bürger*innen am politischen Leben über vielfältige Formen und nicht nur über Parteien beteiligen können. Sie verstehen, dass der Staat nur einer von mehreren politischen Institutionen ist und Regionen, Provinzen und Gemeinden bestimmte Bereiche selbst regeln und verwalten können, wobei die Gemeinde die bürgernäheste Institution ist. Die Schüler*innen erkennen Unterschiede und Ähnlichkeiten der Verfassungen europäischer Staaten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Prinzipien</li> <li>• Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger</li> <li>• Der Aufbau der Republik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Parlament</li> <li>○ Regierung</li> <li>○ Hilfsorgane der Regierung</li> <li>○ Präsident der Republik</li> <li>○ Verfassungsgerichtshof</li> </ul> </li> <li>• Die Bürgerbeteiligung</li> <li>• Politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung</li> <li>• Politische Institutionen auf lokaler Ebene</li> <li>• Das Subsidiaritätsprinzip</li> <li>• Einblick in einige Verfassungen europäischer Staaten.</li> </ul>	Zusammenarbeit mit Englisch beim Vergleich der Verfassungen des UK. Vergleich einer Verfassung eines demokratischen Staates mit jener eines nicht demokratischen Staates.	20
Anträge an öffentlichen Körperschaften stellen und sich in der Beziehung mit der öffentlichen Verwaltung zurechtfinden.	Grundzüge des Verwaltungsrechts	1	Die Schüler*innen kennen die Organisation der öffentlichen Verwaltung und nehmen sie als bürgernahe und Hüterin der Interessen der Allgemeinheit wahr. Sie erkennen, dass die öffentliche Verwaltung es ermöglicht Ziele zu erreichen, die der einzelne Bürger / die einzelne Bürgerin alleine nicht erreichen könnte. Weiterhin sind die Schüler*innen im Stande mit der öffentlichen Verwaltung in Kontakt zu treten und eigene Interessen gegenüber dieser zu vertreten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Träger der öffentlichen Verwaltung</li> <li>• Das Handeln der öffentlichen Verwaltung</li> <li>• Das Verwaltungsverfahren</li> <li>• Die Verwaltungsmaßnahme</li> <li>• Der Schutz der Bürger*innen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung</li> </ul>	Verwaltungsmaßnahmen der Schule einsehen.	10
Den Aufbau der italienischen Gerichtsbarkeit erklären, die Aufgaben und Ablauf der Gerichtsverfahren darstellen.	Grundzüge des Prozessrechts	1	Die Schüler*innen können die verschiedenen Gerichte nach ihrer Zuständigkeit unterteilen und verstehen die verschiedenen Instanzen als Schutz der Bürger*innen. Sie kennen den Ablauf der verschiedenen Verfahren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordentliche Gerichte</li> <li>• Verwaltungsgerichte</li> <li>• Instanzenzug</li> </ul>	Besuch im Landesgericht	5

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zivilprozess</li> <li>• Der Strafprozess</li> <li>• Der Verwaltungsprozess</li> </ul>		
Die wichtigsten Rechtsordnungen in Europa und in der Welt in ihren Grundzügen miteinander vergleichen.	Grundzüge des europäischen und internationalen Rechts.	4	Die Schüler*innen erkennen, dass die Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg eine stärkere internationale Zusammenarbeit angestrebt haben, um eine internationale politische und wirtschaftliche Stabilität zu erreichen und den Frieden zu sichern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die EU: insbesondere die Unionsbürgerschaft, die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion</li> <li>• Die UNO</li> <li>• Andere internationale Organisationen</li> </ul>	Lehrausgang zum Info-Point der EU	10
Die soziale Absicherung durch den Generationenvertrag hinterfragen.	Grundzüge des Sozialrechts.	2, 5, 6	Die Schüler*innen können nachvollziehen, ausgehend von der Industriellen Revolution, wie der Arbeiter anfangs als reiner Produktionsfaktor angesehen und behandelt wurde und nur im Laufe der Zeit Rechte aufbauen konnte, weshalb heute die Würde des Menschen, unabhängig von seiner Arbeitsleistung, von zentraler Bedeutung ist. Des Weiteren verstehen die Schüler*innen den Generationenvertrag und hinterfragen kritisch seine Auswirkungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die soziale Frage</li> <li>• Die Maßnahmen der sozialen Absicherung (Renten, Krankengeld, Pflegegeld, Mindesteinkommen, Sozialwohnung, Mietbeitrag ...)</li> <li>• Der Generationenvertrag</li> </ul>	Gespräch mit einem Gewerkschaftler	5

## Volkswirtschaft

Die wechselseitige Beziehung von Marktgeschehen und Wirtschaftspolitik beurteilen.	Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft	2, 4	Aufgrund einschlägiger Beispiele erkennen die Schüler*innen, dass die reine Marktwirtschaft keine Garantien für den Wohlstand der Gesellschaft bietet und, ganz im Gegenteil, den wirtschaftlich Stärkeren bevorteilt. Um die Interessen der Allgemeinheit (und auch der Schwächeren) zu schützen, müssen der Staat oder die EZB immer wieder als Korrektiv in die Marktwirtschaft eingreifen. Sie erkennen dabei auch, dass der Staat überfordert wäre, die soziale Absicherung allein zu übernehmen und verstehen die Wichtigkeit des aufkommenden Dritten Sektors, der sich zwischen der öffentlichen und der privaten gewinnorientierten Wirtschaft positioniert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell, auch in Bezug auf den dritten Sektor</li> <li>• Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente</li> <li>• Haushalt und Zielsetzungen des modernen Sozialstaates, auch im Hinblick auf den Welfare mix</li> </ul>		15
Die von der nationalen Regierung angewandte Wirtschaftspolitik analysieren und mit der von ausländischen Regierungen vergleichen.	Nationale und internationale Wirtschaftspolitik.	3, 4, 5	Die Schüler*innen erkennen wie die verschiedenen Regierungen oder staatenübergreifenden Organisationen unterschiedliche Instrumente einsetzen, um die jeweilige Wirtschaft zu lenken.	Theorie und Fallbeispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur aktuellen italienischen Wirtschaftspolitik und</li> <li>• je nach Möglichkeit zur Wirtschaftspolitik der bedeutenden Wirtschaftsmächte der Welt.</li> </ul>		10
Das zunehmende Zusammenspiel der lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik mit besonderer Berücksichtigung der Europäischen Union sowie der internationalen Organisationen.	Bedeutende lokale, nationale und internationale Wirtschaftsorganisationen und –abkommen.	4	Die Schüler*innen kennen die verschiedenen Akteure der Wirtschaftspolitik und verstehen die Verflechtung von der lokalen Wirtschaftspolitik mit der nationalen und internationalen. Insbesondere erkennen sie den Zusammenhang zwischen der EU-weiten und der staatlichen Wirtschaftspolitik.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der EU-Binnenmarkt</li> <li>• Die Wirtschafts- und Währungsunion</li> <li>• Die Wirtschaftspolitik der EU</li> <li>• Andere Wirtschaftsabkommen (WTO, IMF, Weltbank, Freihandelszonen)</li> </ul>	Lehrausgang in den EU-Infopoint	10
Die Bedeutung der Wirtschaftspolitik für Forschung, Entwicklung, Lebensqualität und Umwelt erkennen.	Struktur- und Umweltpolitik.	3, 6	Die Schüler*innen erkennen die Bedeutung einer gezielten Strukturpolitik für den wirtschaftlichen Aufschwung einer Volkswirtschaft und reflektieren, worin die Strukturpolitik in Italien gescheitert ist. Außerdem verstehen die Schüler*innen, dass ein Umweltbewusstsein und die dazugehörige Umweltpolitik immer wichtiger werden und bekommen einen Einblick in die aktuelle Lage.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturpolitik</li> <li>• Die Strukturpolitik in Italien und Südtirol</li> <li>• Umweltpolitik</li> <li>• Die Umweltpolitik in Italien und Südtirol</li> </ul>	Lehrausgang in die Umweltagentur des Landes	3
Chancen und Gefahren globaler Verflechtungen gegenüberstellen.	Globalisierung	3, 6	Die Schüler*innen erkennen anhand einfacher Beispiele, dass sich die Welt in einem Globalisierungstrend befindet. Doch eröffnet die Globalisierung nicht nur Chancen, sondern birgt auch Gefahren, nicht zuletzt die starke gegenseitige Abhängigkeit der Volkswirtschaften und der Wettbewerbsdruck auf die Unternehmen. Sie nehmen wahr, dass ein stetiges und geographisch unterschiedliches Wirtschaftswachstum unter ethischen Gesichtspunkten hinterfragt werden muss. Die Schüler*innen erkennen auch die Schwierigkeiten ärmerer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auslöser der Globalisierung</li> <li>• Chancen und Gefahren globaler Verflechtungen im Überblick</li> <li>• Handel und Auswirkungen der neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht</li> <li>• Wirtschaftswachstum und –entwicklung unter besonderer Berücksichtigung einer ethischen</li> </ul>		12

		Länder sich am Wohlstand der industrialisierten Länder zu beteiligen und verstehen die Grenzen der Entwicklungshilfe.	Vision von Gerechtigkeit und Verantwortung in Raum und Zeit <ul style="list-style-type: none"><li>• Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung</li></ul>	
--	--	---	--	--

Der rot geschriebene Teil wurde durch die Einarbeitung der Referenzrahmen für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung dem Programm laut Landesrahmenrichtlinien hinzugefügt.